



Sonntag, 19. Juli 2026

17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Michał Markuszewski, Warschau

Geboren 1980 in Warschau, studierte Michał Markuszewski zunächst an der Warschauer Musikakademie "Frederic Chopin" Orgel und Klavier. 2007 beendete er sein Orgelimprovisations-Studium an der Universität der Künste Berlin und erhielt 2008 das Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Würzburg. Er ist mehrfacher Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe.

Michał Markuszewski befasst sich auch intensiv mit den historischen Orgeln seiner Heimat. Er ist Mitglied des Vereins zur Erhaltung und Erforschung schlesischer Orgeln. Von ihm wurden mehr als 300 historische Orgeln in Polen dokumentiert. Markuszewski hat CD-Aufnahmen gemacht sowie Aufnahmen für Rundfunk und Fernsehen in Polen. Seit 2012 unterrichtet er Orgelimprovisation an der Frederic-Chopin-Musik-Universität in Warschau.

Sonntag, 13. September 2026

17.00 Uhr

Konzert für Orgel und Gambe mit Ingelore Schubert und Hans Georg Kramer

INGELORE SCHUBERT studierte Orgel und Cembalo bei Gisela Gumz und bei Ton Koopman. 1983 schloss sie das Studium mit dem Konzertexamen ab. Als Solistin sowie als Cembalistin des Marais Consort führten sie Konzertreisen durch ganz Europa und die ehemalige UdSSR. Seit 1988 unterrichtet sie historische Tasteninstrumente und Generalbass-Spiel an der Hochschule für Künste Bremen. Zudem hat sie sich in zahlreichen Konzerten und Einspielungen auch als Spezialistin für historische Orgeln profiliert.

HANS-GEORG KRAMER ist Gambist und Leiter des Marais Consort. Als Schüler von Johannes Koch, August Wenzinger und Wieland Kuijken schloss er 1978 sein Studium in Hamburg ab. 1988 wurde Hans-Georg Kramer zum Dozenten für Viola da Gamba und Aufführungspraxis Alter Musik an die Folkwanghochschule berufen. Neben solistischen und kammermusikalischen Aufgaben steht im Mittelpunkt des Interesses die Arbeit mit dem Gambenconsort. Hans-Georg Kramer, der als Erster und bisher Einziger mit einer italienischen Renaissance-Diskantviola solistisch tätig ist, gehört seit Jahrzehnten zu den führenden Gambisten unserer Zeit.



RUMBECKER ABENDMUSIKEN 2026

an der historischen
Hinrich Klausing–Orgel
St. Nikolaus Rumbeck

Wer Ohren hat der höre ...

ist ein Ausruf zum bewussten, tiefen Verständnis quasi mit dem Ohr des Herzens zu hören. In den biblischen Zitate Jesu fordert es auf, nicht nur zu hören, sondern das Gehörte geistig zu verstehen, ernst zu nehmen und danach zu handeln.

Musizieren, Singen oder auch nur das Hinhören auf Musik entfaltet eine immense heilsame Wirkung, wie uns die Musiktherapie glaubhaft zeigen kann. Hinhören im Sinn des Aufeinander-Hörens ist dabei nicht nur die zentrale Kategorie des Musizierens, sondern auch einer der wichtigsten Bestandteile unseres Glaubens. Zwar geht es auch um die Konsequenzen dessen, was wir vernehmen, aber das Hinhören, das Erlauschen ist für sich schon von großer Bedeutung, ohne gleich eine aktive Antwort darauf parat haben zu müssen. Diese darf wachsen, sich in der Zeit entfalten, wie die Musik selbst.

Wir wünschen Ihnen wieder Momente des Erlauschens und des Hinhörens. Lassen Sie sich ein auf die Sprache der Musik, sei es in der Liturgie (der Eucharistiefeier des Jahres und dem monatlichen Choral Evensong) oder bei den Konzerten, bei denen wie immer die wertvolle Klausling-Orgel im Mittelpunkt steht.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der Musik in unserer altherwürdigen St. Nikolaus-Kirche.

St. Nikolaus Rumbeck und
Förderverein Dorf und Kloster Rumbeck



Thomas Niemand

Mail: th.niemand@googlemail.com - Tel.: 0172 231 8505



Sonntag, 26. April 2026

17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Haruka Kinoshita, Hamburg

Haruka Kinoshita wurde in Tokio geboren. Als 16-Jähriges Mädchen war sie das erste Mal in Europa, um die Partnerstadt Wien zu besuchen. Sie war begeistert von den wunderbaren Kirchen und hörte die Orgel. Sie war sofort berührt vom Klang dieses Instrumentes. Zwei Jahre später begann Kinoshita Musik zu studieren. Seitdem bestimmt die Orgel ihr Leben.

An der Universität in Tokio studierte sie Orgel im Bachelor und Master. Für ihr Konzertexamensstudium bei Prof. Wolfgang Zerer kam sie von Japan nach Deutschland und begann bald auch noch Kirchenmusik zu studieren. Seit September 2022 ist Haruka Kinoshita 2. Organistin an der Hauptkirche St. Katharinen zu Hamburg und spielt dort an der in den Jahren 2009-2013 durch die niederländische Firma Flentrop rekonstruierten großen historischen Stadtorgel aus der Zeit vor Arp Schnitger.

Sonntag, 7. Juni 2026

17.00 Uhr

Orgelkonzert mit Benjamin Sutorius, Arnsberg-Neheim

Benjamin Sutorius hat seine kirchenmusikalische Ausbildung mit dem C-Kurs an der Feith-Orgel von St. Johannes Baptist Neheim begonnen. Nach dem Abitur studierte er an der Universität Köln zunächst Musikwissenschaft und Linguistik/Phonetik, bevor 2017 der Wechsel an die Hochschule für Musik und Tanz Köln folgte. Hier nahm Sutorius das Kirchenmusikstudium bei Prof. Margareta Hürholz, Otto Maria Krämer und Prof. Reiner Schuhenn auf und durfte eine unheimlich breite musikalische Ausbildung erfahren, die vom konzertanten und liturgischen Orgelspiel, über Chor- und Orchesterleitung, Gesang, Gregorianik und Pop-Klavier bis zum Arrangieren in verschiedensten Stilen und Besetzungen reichte. Um seiner Vorliebe für den Chorgesang ein noch breiteres fachliches Fundament zu geben, nahm er zusätzlich das Studium der Gesangspädagogik auf.

Seit August 2023 ist Sutorius als Dekanatskirchenmusiker für die Kirchenmusik in der Pfarrei St. Johannes Baptist Neheim und Vosswinkel tätig und zusätzlich verantwortlich für die Ausbildung von Organisten und Kirchenmusikern im Dekanat Hochsauerland-West

